**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 69 (1971)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lumbalpunktion kann die Diagnose gesichert werden. Diese muss sehr sorgfältig vorgenommen werden. Zwischen dem 2. und 3. Lumbalwirbel wird in Richtung der Dornvorsätze eingestochen. Man gewinnt Liquor cerebrospinalis d. h. Hirnflüssigkeit, die auf das Vorhandensein von Erythrozyten untersucht wird.

Die Behandlung der Gehirnblutungen besteht in absoluter Bettruhe, Sonderernährung, Korrektur der Azidose und der Anaemie sowie in der Gabe von Medikamenten, die das Kind sedieren und die Blutgerinnung verbessern.

Andere Zeichen einer Gerinnungsstörung oder eines an einem umschriebenen Ort erhöhten Druckes sind die Petechien (kleine subcutane Blutung) und die konjunktivalen Blutungen. Beide sind meistens harmlos und werden spontan resorbiert.

### 3. Knochenverletzungen

Dank des Rückganges der Zangenextraktionen, Wendungen und anderer schwerer operativer Entbindungen zu Gunsten der Sectio caesarea sind Knochenverletzungen heute relativ seltener als in der früheren Zeit zu beobachten.

Am Schädel können bei Zangenextraktionen Impressionen auftreten, das sind Dellen im Schläfen- oder Scheitelbein. Sie weisen die Form des Zangenlöffels auf oder sind rinnenförmig.

Die häufigste aller Knochenverletzungen ist die Schlüsselbeinoder Claviculafraktur. Sie kommt bei der Entwicklung der Schulter zustande. Da sie meistens als sogenannte Grünholzfraktur auftritt, ist sie völlig symptomlos, deswegen wird sie oft übersehen. Die Diagnose stellt man bei der Palpation (Krepitation, Dislokation der Knochenenden), oder durch das Röntgenbild. Eine Behandlung ist nicht nötig, da die Grünholzfraktur der Clavicula von selbst heilt.

Bei der Entwicklung einer Beckenendlage kann es zur Fraktur des Oberarmes kommen (Humerusfraktur). Sie heilt ebenfalls von selbst in ca. 3 Monaten und es genügt, den Arm angewinkelt zu fixieren. Schlimmer und mit grösseren Nachteilen beim Wachstum ist eine Epiphysenlösung, d. h. ein Abrüss der Knochenenden in den Wachstumsfugen.

Beim Herunterholen eines hochgeschlagenen Beines kann es zur Oberschenkelfraktur kommen. Auch hier ist die Prognose, bei richtiger Behandlung durch einen Orthopäden gut.

Die Luxation des Hüftgelenkes kann angeboren oder durch Unterentwicklung des Hüftgelenkes verursacht werden. Mädchen sind davon häufiger als Knaben befallen. Jede Hüftgelenkserkrankung verlangt die Behandlung durch einen Spezialarzt.

## 4. Nervenverletzungen

Durch Zug oder Einklemmung eines peripheren Nerven treten sogenannte Entbindungslähmungen auf. Die beiden wichtigsten und häufigsten sind die Lähmung des N. facialis und des Armplexus.

Facialislähmung

Sie kann manchmal spontan auftreten, meist aber ist sie Folge des Druckes der Zangenlöffel auf den unteren Ast des Gesichtsnerven. Die Diagnose stellt man, indem bei der Facialislähmung der Mundwinkel auf der betroffenen Seite herunterhängt und der Mund beim Schreien zur gesunden Seite hin verzogen wird. Bei einer Verletzung des mittleren oder oberen Astes des Gesichtsnerven bleibt das Auge auf der betroffenen Seite geöffnet. Wenn die Verletzung den peripheren Nerven befallen hat und nicht im Zentralnervensystem liegt, ist die Prognose gut und keine Behandlung nötig.

### Plexuslähmung

Zu Plexuslähmungen kommt es meistens beim Armvorfall. Man unterscheidet eine obere Armplexuslähmung, wobei die Schulter nach vorne herabgesunken ist, und der Arm neben dem Thorax schlaff herabhängt. Hand und Finger sind frei beweglich. Diese Form entspricht der häufigsten Geburtslähmung. Die untere Plexuslähmung ist viel seltener und befällt Hand und Finger.

Bei einer Plexuslähmung muss immer auch wegen einer möglichen Zwerchfell-Lähmung ein Röntgenbild angefertigt werden. Das Zwerchfell ist bei der Lähmung schlaffer und das Herz kann verschoben sein.

Die Therapie der Plexuslähmung besteht in einer Entlastung des überdehnten Nervenplexus durch Gipsschienen. Genügt dies nicht, muss später mittels Elektrotherapie versucht werden Nerven und Muskeln zu erhalten.

### 5. Haut- und Weichteilverletzungen

Die häufigsten Hautverletzungen bei der Geburt sind Kopfläsionen bei der Sectio caesarea oder Kompressionen der Haut (die sogenannten «Zangenmarken»), das sind Druckmarken an der Kopfhaut durch die Zange oder durch die Knochenvorsprünge der Mutter wie Promontorium oder Symphyse. Sie verlangen meistens keine Therapie.

Als Muskelverletzungen ist der «Schiefhals» bemerkenswert. Er ist Folge eines Geburtstraumas, wobei es zur Verletzung des Kopfnickers kommt. Es entsteht dabei ein taubeneigrosses Haematom, das oft erst nach mehreren Tagen fühlbar wird, und durch die Verkürzung des jeweils betroffenen rechten oder linken Kopfwenders (M. sternocleidomastoideus) kommt es zur Schiefhaltung des Kopfes. Die Therapie besteht in der Fixation des Kopfes mit Kissen und später, nach etwa einem Jahr, mittels eines Stehkragens. Massagen und Krankengymnastik könnn auch zur Heilung führen. Bei extremen Fällen ist eine Operation notwendig.

Lernen wir es doch, dem Herrn zuzutrauen, dass er alles, auch jeden unserer Gedanken weiss, und dass ihm die innerste Herzensrichtung genügt, um alles zu tun, was wir bedürfen, wenn wir's nur einfach vor ihm aussprechen. Denn die bittenden Kinder sind ihm ja ohnehin immer die liebsten.

Joh. Chr. Blumhardt

# Schweiz. Hebammenverband

# Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin: Sr. Thildi Aeberli, Grubenweg 1, 5034 Suhr, Tel. 064 24 56 21

Zentralkassierin:

Frau Cely Frey-Frey, Egg 410, 5728 Gontenschwil, Tel. 064 73 14 44

Fürsorgefonds-Präsidentin:

Sr. Elisabeth Grütter, Laupenstrasse 20a, 3000 Bern, Tel. 031 25 89 24

### Zentralvorstand

An alle Sektionspräsidentinnen. Liebe Kolleginnen, im Namen des Zentralvorstandes möchte ich alle Präsidentinnen daran erinnern: 1. dass die Mitgliederlisten bis Ende Januar 1971 in dreifacher Ausführung der Zentralpräsidentin hätten eingereicht werden sollen. (siehe Verbands-Statuten 1954). Allen die ihren Verpflichtungen nachgekommen sind, danke ich herzlich. 2. dass bis Ende Mai die Jahresbeiträge der Sektionskassierin einzuzahlen sind. 3. dass Mutationen laufend der Zentralpräsidentin zu melden sind: d. h. Eintritte, Uebertritte, Austritte, Jubilarinnen

(40 Jahre Hebammenpatent bei 20jähriger ununterbrochener Mitgliedschaft beim Schweizerischen Hebammenverband), Erreichung des 80. Altersjahres, Tod.

4. dass die Delegierten-Listen 14 Tage vor der Delegiertenversammlung der Zentralpräsidentin zugestellt werden möchten. Nur so kann der Appell der Delegierten sich rasch abwickeln.

Allen jüngeren Hebammen möchte ich es sehr ans Herz legen, meldet es, wenn Ihr die Adresse oder den Zivilstand ändert eurer Sektions-Präsidentin!

Bitte helfen Sie uns alle, unsere grosse Arbeit im Zentralvorstand zu erleichtern, durch Ihre Pünktlichkeit in allen Verbands-Verpflichtungen. Es liegt ja auch in Ihrem Interesse, wenn der Zentralvorstand eine geordnete Arbeit leisten kann.

Inseratenverwaltung:

Künzler-Bachmann AG, Kornhausstrasse 3, 9001 St. Gallen. Telefon 071 22 85 88

Pünktlichkeit, Exaktheit und Helferwillen sind ja der Hebamme oberstes Gebot.

Wir rechnen mit Ihrem Verständnis und danken Ihnen für Ihre Mitarbeit. Euere Zentralpräsidentin grüsst Euch herzlich.

Sr. Thildi Aeberli

Todesfall

Sektion Aargau:

Frau Jeanne Widmer, Baden; geb. 1882, gest. am 7. 1. 1971.

Gott schenke der lieben Entschlafenen die ewige Ruhe.

# Gesunde Haut durch

# pelsano



Untersuchungen von bekannten Autoren, die einen Zusammenhang zwischen der Höhe des Blutserunspiegels an essentiellen Fettsäuren und der Ekzembildung feststellen konnten, fanden grosse Beachtung. In vielen Fällen wurde bei manchen Hautkrankheiten ein im Blutserum auf 75 bis 50% des Normalwertes abgesunkener Spiegel an essentiellen Fettsäuren gefunden. Diese Feststellungen und eine Reihe von klinischen Beobachtungen haben zur Einführung der essentiellen Fettsäuren in die Ekzemtherapie geführt.

Für den Mangel an essentiellen Fettsäuren im Blutserum werden einerseits die moderne Ernährungsweise und andererseits Stoffwechselstörungen verantwortlich gemacht. Da bei der peroralen Verabreichung der schwer verdaulichen essentiellen Fettsäuren Resorptionsstörungen auftreten können, lag uns sehr daran, eine einfache Applikationsform dieser Säuren zu finden, die die erwähnten Nachtelle nicht mit sich bringt und die Hautkrankheiten rasch in günstigem Sinne beeinflusst.

nun die klinisch erprobten und von namhaften Ärzten empfohlenen Pelsano-Produkte.

Indikationen für das Kleinkind: Säuglingsekzeme, wie Milchschorf, Krusten und schuppenbildende Ekzeme, Rauhigkeit der Haut, Wundsein, zur täglichen Pflege des Säuglings und Kleinkindes als Vorbeugungsmittel.

PARCOPHARM SA BAAR-SUISSE

### Sektionsnachrichten

#### Appenzell

In Memoriam 5042

In Speicher, Appenzell Ausserrhoden ist am 5. Januar 1971 unsere liebe Kollegin Frau Berta Oertle-Lanker von uns gegangen.

Die Verstorbene hat während 43 Jahren, von 1913 bis 1956 ihrer Gemeinde und deren Umgebung in aufopfernder Weise gedient.

Wer sich überlegt, was für Strapazen verschiedener Art die Geburtshelferinnen damals zu bewältigen hatten, dem gelingt es vielleicht die Leistung zu ermessen, der Frau Berta Oertle ein halbes Menschenalter lang, stand hielt.

Wenn Frau Berta Oertle nach dem Rücktritt vom beruflichen Leben, sich kaum mehr in Hebammenkreisen zeigte, so kannten doch alle älteren Mitglieder, die äusserst bescheidene friedfertige Kollegin von früher her.

Ihre gütige wohlwollende Art war es, die Frau Berta Oertle daher über den Tod hinaus für uns unvergesslich macht. Sie ruhe im Frieden.

O. Grubenmann

#### Baselland

Im neuen feudalen Hotel Mittenza in Muttenz hielten wir am 28. Januar 1971 unsere Generalversammlung ab. Der geschäftliche Teil verlief fliessend, rasch. Nach Erledigung aller Traktanden hielt Herr Müller, Vertreter, ein kurzes Referat über Humana-Produkte. Anschliessend zeigte uns Herr Müller einen tollen Farbfilm vom Baselbiet. Später wurde uns im schönen Ess-Saal ein herrliches Abendessen serviert. Es wurde von der Firma Humana spendiert. Herzlich danken möchten wir Herrn Müller und der Firma Humana für alles Gebotene zum Abschluss unserer Generalversammlung.

Humana 1 isch wunderbar, säge d Buschi, sunneklar. Humana 2 lot si nid foppe kei Hunger me bis zum nächschte Schoppe.

Und spöter denn Bananebrei, bis er parat isch gits es Gschrei. E jedes will noh meh, no meh jetz isch «aus» mit Büchliweh!

Für den Vorstand: Frau Gisin

#### Bern

Die Sektionsversammlung wird am 17. März und zwar bereits um 13.45 Uhr stattfinden. Dem Referenten Herrn Dr. Geiser, Orthopäden, ist es nicht möglich später zu erscheinen. Liebe Kolleginnen, merkt Euch bitte diesen vorverschobenen Zeitpunkt.

Bericht über die Hauptversammlung vom 20. Januar 1971. Um 14.20 Uhr begann Herr Prof. Dr. Berger mit seinem Vortrag. Sein Thema lautete: Neuerungen im Jahre 1970.

Als erstes gab Herr Prof. Dr. Berger bekannt, dass die Hebammenlehre nun drei Jahre dauert. Auch andere Hebammenschulen werden die Lehrzeit auf drei Jahre erhöhen. Weiter erklärte uns der Referent einige klinische Neuerungen wie:

- 1. Eppidiaskop = Ultraschall: für Diagnosen vom Tiefsitz der Placenta grosse Erleichterung.
- 2 Via Vagina, zur Bestimmung des P. H. = (Uebersäuerung des Blutes) beim ungeborenen Kinde.
- 3. Amnioskopie = Dank Lichtquelle sichtbar-machen des Fruchtwassers.
- 4. Untersuchung der Placenta = Reifegrad der Schwangerschaft; Oestriol- Bestimmung aus dem Urin der Frau.
- 5 Intensivpflege und Ueberwachung des Neugeborenen. Die Kosten für 1 Kind während eines Tages in dieser Ueberwachungsstation betragen Fr. 500.—. Zum Schlusse zeigte uns Herr Prof. Dr. Berger per Dias ein Kuriosum, in einem Waschzuber 19 Liter Flüssigkeit und einen 3 kg schweren Ovarialtumor von einer 35jährigen Frau.

Ferner eine neueste Zusammenstellung von Medikamenten unter der Geburt. Die Präsidentin verdankte unter grossem Applaus der Mitglieder, dem Referenten den uns sehr beeindruckenden Vortrag.

Der geschäftliche Teil der Versammlung begann mit der Wahl von 2 Stimmenzählerinnen: Frau Rohrer und Fräulein Neuenschwander.

Der Jahresbericht von der Präsidentin, sowie der von Schwester Margrith Neiger verfasste Kassabericht per 1970 und der Voranschlag für 1971, vorgelesen von Frau Stähli, (wegen Spital-Abwesenheit von Schwester Margrith) wurden einstimmig genehmigt. Schwester Annemarie Huggenberger ihrerseits verlas den Kassarevisorinnen-Bericht.

Schwester Elisabeth Feuz wird von der Versammlung als Wahlpräsidentin vor-

geschlagen. Frau Stähli verliest die Demission der Präsidentin. Die Sektion wählt einstimmig Frau Hanny Lerch-Mathis als neue Präsidentin. Ferner wird die Sekretärin T. Tschanz wiedergewählt und die restlichen Vorstandsmitglieder bestätigt.

Wahl der Delegierten:

- 1. Frau Mathis-Fügle, Ortschwaben.
- 2 Schwester Lotti Brülhard, Frauen↓ spital, Bern.
- 3 Frau Kunz-Wüthrich, Konolfingen.
- 4 Fräulein T. Amstuz, Konolfingen. X
- 5. Fräulein Mina Wenger, Langenthal. Ersatz:
- 1. Frau Zimmermann-Werren, Laupen.
- 2. Frau Reber-Briggen, Spiez und 4 Mitglieder vom Vorstand.

Wahl der Rechnungsrevisorinnen: Frau Bucher-Leu, Münchenbuchsee, Frau Spring-Wüthrich, Spiez und als Ersatz Frau Günter-Liechti, Allmendingen. Antiäge für die D. V. lagen keine vor.

Wegen Krankheit und Abwesenheit der Kassierin werden die Einzahlungsscheine für den Sektionsbeitrag dieses Jahr später verschickt.

Die Adresse der neuen Präsidentin lautet: Frau Hanny Lerch-Mathis, Engerain 20, 3004 Bern, Telefon 031 23 94 37.

T. Tschanz

Unserer abtretenden Präsidentin Frau Nelly Marti-Stettler danke ich im Namen aller Mitglieder unserer Sektion für ihre langjährige, tüchtige Arbeit und wünsche ihr in Zukunft Wohlergehen und gute Gesundheit.

Bern, 8. Februar 1971.

Hanny Lerch-Mathys

In Memoriam

Am 5. Februar letzthin, einem strahlend schönen Tag nahmen unser fünf Kolleginnen Abschied von der am 2. Februar ganz unerwartet durch einen Herzschlag abberufenen

Fräulein Lina Wenger, alt Hebamme, in Seftigen.

Lina Wenger wurde am 30. März 1893 in Gurzelen geboren als Jüngste von sechs Geschwistern. Dort verlebte sie auch Ihre Jugendzeit. Nach Schulaustritt kam sie nach Neuenburg zum erlernen der französischen Sprache und später hielt sie sich ein Jahr in England auf. Mit 20 Jahren, im Oktober 1913 finden wir sie im Frauenspital Bern als Hebammenschülerin. Damals dauerte die Lehrzeit ein Jahr und Fräulein Wenger wollte nach Beendigung derselben wieder ins Ausland gehen als Hebammenschwester. Der im August 1914 ausgebrochene Weltkrieg machte einen Strich durch ihre Pläne. So trat sie dann eine Praxis an in der weitverzweigten Emmentalergemeinde Signau, wo sie in viele abgelegene, bescheidene Häuser hineinkam und oft in primitiven Verhältnissen ihren verantwortungsvollen Dienst tun musste. Aber sie war darüber nicht unglücklich. Sie konnte vor allem das menschliche sehen, das in einfachen Verhältnissen dasselbe ist wie in gehobeneren, ja gerade dort oft zu schönerer Entfaltung kommt.

Wie oft mag Fräulein Wenger auf einsamen Wegen, wenn sie Nachts zu einer Gebärenden gerufen wurde, oder bei schweren Erlebnissen, wie dieser Beruf sie mit sich bringt, sich an ihren Konfirmationsspruch erinnert und sich mit den Worten aus Psalm 91. 1. «Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzet und im Schatten des Allmächtigen bleibet, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe» getröstet haben.

Aber auch Schönes durfte sie erleben, denn was kann mehr erfreuen als Vertrauen, das einem entgegengebracht wird. Und das Vertrauen der Frauen, ja der ganzen Familien besass sie, denn die Leute spürten, dass sie auch in schwersten Situationen mit ihnen trug, wie sie auch ihre berufliche Arbeit sehr gewissenhaft

Einmal erlitt sie bei einem Sturz einen Wirbelsäulenschaden, der eine Operation

Fortsetzung auf Seite 34

# Statt Pillen und Schmerztabletten...

Wer eine Abneigung gegen das Schlukken von Pillen und Tabletten hat, wird von Melabon begeistert sein. Melabon ist ein schmerzstillendes Arzneimittel in Form einer Oblatenkapsel, die sich — einige Sekunden im Wasser aufgeweicht

— angenehm und ohne bitteren Geschmack einnehmen lässt. Denken Sie aber daran, dass Schmerzmittel nicht dauernd und in höheren Dosen eingenommen werden sollen ohne dass man den Arzt frägt.



	7.7/10/ C / Iv F - 1 V - 1 1 70/7 1000
Jahresrechnung 1970 der Zentralkasse des Schweizerischen Hebammenverbandes	5 1/4 % Crédit Foncier Vaudoise 1967 . 4 000.— 3 3/4 % Zürcher Kantonalbank 1963 5 000.— 5 % Zürcher Kantonalbank 1974 3 000.—
EINNAHMEN	5 % Banque cantonale Neuchâtel 1972 . 5 000.— 27 000.—
Jahresbeiträge 7 775.—	KAPITAL per 31. Dezember 1970 38 619.17
Eintritte	VERMÖGENSVERGLEICH
Broschen	KAPITAL S.H.V. am 31. Dezember 1969 37 277.47
Versicherungsgesellschaft Zürich 109.30	KAPITAL S.H.V. am 31. Dezember 1970 38 619.17
Versicherungsgesellschaft Winterthur . 210.—	VERMÖGENSZUNAHME 1 341.70
Gaben Delegiertenversammlung 725.—	VERIVIO GENOZONATIIVIE
1/2 Ueberschuss Schweiz. Hebamme 1 250.— Rückgabe Verrechnungssteuer 326.—	Neuchâtel, den 5. Februar 1971
Zins auf Obligationen und Sparhefte 1 044.25 12 195.35	Zentralkassierin: A. Bonhôte
TOTAL DER EINNAHMEN 12 195.35	Revisorinnen: Frau Cely Frey-Frey, Sektion Aargau Elisabeth Nägeli
AUSGABEN	
Prämien für Jubilarinnen 1 000.—	Jahresrechnung 1970 des Fürsorgefonds
VEREINSBEITRÄGE	EININI A LIN GENT
I.C.M. London 953.50	EINNAHMEN
Gemeinnütziger Frauenverein Bern 25.—	Zins Obl. 4 1/2 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Z.K.B 293.60 Zins Obl. 3 3/4 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Misoxer Kraftwerk 26.25
B.S.F. Zürich (im Januar 1971 bezahlt) . 1978.50	Zins Obl. 5 % S.V.B 105.—
Spesen Rechnungsrevision 132.—	Zins Obl. 5 % Z.K.B
Postcheck- und Bankgebühren 72.90 204.90	Zins Obl. $33/4^0/_0$ Pfandbrief 131.25
DELEGIERTENVERSAMMLUNG	Zins Obl. 5 % Ville de Neuchâtel 175.—
Festkarten	Zins Obl. 5 % Kanton Luzern 175.— Zins Sparheft Nr. 83017 S.V.B 114.15
Reisespesen, Verpflegung 215.80 598.80	Rückzahlungen, Unterstützungen 850.—
HONORARE	Rückzahlung Verrechnungssteuer 466.40
Dr. Rudolf Schwab, Advokat 2614.05	Zusendung einer Hebamme 50.—
Frl. Dr. Elisabeth Nägeli	Gabe Firma Humana
Frl. Thérèse Scuri 500.— Frau M. Mentha	Gabe Journal de la Sage-femme
Frau H. Taillard 100.—	
Frau H. Jubin 100.—	TOTAL DER EINNAHMEN 3 986.65
Frau Dora Bolz	AUSGABEN
Frau M. Wyss-Abackerli	17 Unterstützungen 3 000.—
	Zahlung an Krankenkasse 17.10  Kranz Frau Vollenweider
VERSCHIEDENES	Spesen Sr. Elisabeth Grütter 127.40
Bureau-Material 900.95 Broschen, Geschenke 505.05	Spesen Frau Schaller 23.—
Betriebskapital für Stellenvermittlung . 100.—	Spesen Frau Tanner 20.—
Schweiz. Verband für Berufsberatung	Spesen Madame Purro
Broschüren 202.80	
Porti, Telefon	TOTAL DEP EINNAHMEN 3 342.65
Rückgabe an Frau Tanner 5.— Uebersetzungen für Schweiz. Diplom	TOTAL DER EINNAHMEN 3 986.65 TOTAL DER AUSGABEN 3 342.65
Dr. Ciavarelli, italienisch 400.—	MEHREINNAHMEN
Dr. Vuillièmoz, französisch 300.—	BILANZ per 31. Dezember 1970
Reisespesen	Sparheft S.V.B. Nr. 83017 (Kasse) 8 064.75
Transport Material Zentralvorstand 84.— 2986.40	Obl. 5 % S.V.B
TOTAL DER AUSGABEN 10 853.65	Obl. 3 3/4 % Misoxer Kraftwerke 1960 . 1 000.—
TOTAL DER EINNAHMEN	Obl. 3 3/4 % Pfandbriefbank 1963 5 000.— Obl. 5 % Z.K.B. 1970 5 000.—
TOTAL DER AUSGABEN 10 853.65	Obl. 5 % Ville de Neuchâtel 1966 5 000.—
MEHREINNAHMEN 1 341.70	Obl. 5 % Kanton Luzern 5 000.— 32 064.75
BILANZ per 31. Dezember 1970 AKTIVEN	VERMOGEN am 31. 12. 1969 31 420.75
Kassa 234.37	VERMÖGEN am 31. 12. 1970
Postcheck 1987.70	VERMOGENSZUNAHME 644.—
Sparheft Nr. 333070 8 521.35	
Sparheft Nr. 283945	Freiburg, den 5. Februar 1971
OBLIGATIONEN	die Kassierin des Fürsorgefonds: sig. C. Purro
3 % Eidgenössische Anleihe 1950 3 000.—	Revisorinnen: Elisabeth Nägeli Frau Cely Frey-Frey, Sektion Aarau
3 % Kanton Zürich 1950 7 000.—	riau Cely Fley-Fley, Jekilon Marau

### Jahresrechnung 1970 des Restvermögens der Krankenkasse

EINNAHMEN	
Zins auf Obligationen 598.50	
Zins auf Kontokorrent 51.15	
Zins auf Sparheft Nr. 41479 8.15	657.80
AUSGABEN	
Verrechnungssteuer	
Dépôtgebühren und Bankspesen 29.60	
Porti 1.60	
Jahresbeiträge an über 80jährige 200.—	
Mme. Winter, Delegiertenversammlung . 60.—	
MEHREINNAHMEN	351.20
BILANZ per 31. Dezember 1970 AKTIVEN	
Kassa	
Obligationen und Sparheft	180
Kontokorrent	
KAPITAL am 31. Dezember 1970 24 976.65	
VERMÖGENSVERGLEICH	
KAPITAL am 31. 12. 1969 24 625.45	
KAPITAL am 31. 12. 1970 24 976.65	
VERMÖGENSZUNAHME	

Neuchâtel, den 5. Februar 1971 Zentralkassierin: A Bonhôte

Revisorinnen: Frau Cely Frey-Frey, Sektion Aarau

Elisabeth Nägeli

## Jahresrechnung 1970 der Stellenvermittlung

EINNAHMEN  Saldo per 31. 12. 1969	246.70 246.70
AUSGABEN	
Telefon und Porti	81.90 81.90
BILANZ per 31. Dezember 1970	
TOTAL DER EINNAHMEN	
Neuchâtel, den 5. Februar 1971 Refisorinnen: Frau Cely Frey-Frey, Sektion Aarau Elisabeth Nägeli	

Die Jahresrechnung der Schweizer Hebamme wird wegen längerer Erkrankung der Kassierin erst in der April-Nummer erscheinen.



Pflanzliches
Darmregulans,
wirkt mild, angenehm
und sicher!

Granulat aus quellfähigem Psylliumsamen, darmwirksamen Anthrachinon-Glykosiden (Cassia angustifolia) und anderen pflanzlichen Gleitstoffen.

Habituelle Obstipation
Stuhlregulierung post partum,
bei Bettlägerigen, bei Übergewicht
Schwangerschaftsobstipation
Entleerungsstörungen
bei Anus praeternaturalis

Kassenzulässig! Dosen mit 100 und 250 g Granulat

# BIO/NED

Dr. Madaus & Co, Köln Für die Schweiz: Biomed AG, Zürich nötig machte. Sie durfte dann freilich ihre Arbeit wieder aufnehmen und hat noch während Jahren gearbeitet, wenn auch oft unter Schmerzen. 42 Jahre hat Fräulein Wenger in Signau gewirkt. Im Jahr 1956 trat sie in den Ruhestand. Sie zog nach Seftigen, wo sie im Hause eines Neffen eine freundliche Wohnung fand.

Vorläufig war ihr Ruhestand noch ein tätiger, weil sie als «Chummerzhülf» immer wieder bei Verwandten und Bekannten einsprang. Aber auch für sie kam die Zeit, wo sie das Nachlassen ihrer Kräfte spürte, und ihren Einsatz mehr und mehr einschränken musste.

Fräulein Wenger war eine treue Besucherin unserer Hebammenversammlungen, wenn es ihre Zeit erlaubte. Noch im Frühling 1969 pilgerten wir zusammen in die Schadau, wo die Mai-Versammlung stattfand.

Herr Pfarrer Christen von Gurzelen stellte die Abdankung unter das Wort aus 1. Petr. 1, 3-9. Auch sie, sagte er, durfte immer wieder erfahren, dass Denen, die Gott lieben, alle Dinge, auch das Schwerste zum Besten dienen soll. Glaube muss, wenn er als köstlich erfunden werden soll, durch Schweres erprobt werden. Aber gerade dieser Glaube darf immer wieder sagen: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott auf den ich hoffe

Jesus Christ, du nur bist unserer Hoffnung Licht.

M. L.

Die Gruppenversicherung der bernischen Hebammen nimmt jederzeit neue Mitglieder auch aus andern Sektionen auf

Günstige Bedingungen für Invaliditätsund Altersversicherung.

Auskunft: Versicherungskasse der bern. Hebammen, c/o Bürgschaftsgenossenschaft SAFFA, Zieglerstrasse 26, 3007 Bern, Telefon 031 25 54 31.

Durch die verbesserten Bedingungen der kollektiven Unfallversicherung bietet die Sektion Bern allen Kolleginnen Versicherungsschutz bei Unfall im Beruf und privat

Auskunfte erteilt: Frau Hanni Lerch-Mathys, Engerain 20, 3004 Bern.

#### Biel

Unsere Generalversammlung am 11. Februar war ausserordentlich gut besucht. Unsere Präsidentin, Frau Trudi Schneider durfte 21 Kolleginnen begrüssen. Das Protokoll sowie der Jahresbericht wurden verlesen, gutgeheissen und verdankt. Die Kassa-Geschäfte, die schon seit vielen Jahren von unserer Frau Bill sorgfältig geführt werden, sehen zufriedenstellend aus.

Hinter all diesen Pflichten stehen viele Arbeitsstunden und diese verdienen den ihnen gebührenden Dank.

Veränderungen im Vorstand gab es keine, da keine Demissionen vorlagen.

Vom Schloss Brestenberg wurde uns ein Prospekt zugesandt, der uns einen Fingerzeig gab, eine Blustfahrt dorthin zu organisieren. Am 29. April um 11.00 Uhr wird ein Car am Bahnhof Biel Euch alle erwarten zu dieser prächtigen Fahrt an den sonnigen Hallwilersee.

Ein Glückssack mit vielen schönen und teils nützlichen und praktischen Geschenklein erfreute unsere Gemüter. Auch was aus Küche und Keller des Restaurants «Räblus» kam, war verdankenswert. Allen hat es gut geschmeckt

und die Stimmung war ausgezeichnet. Um 17.30 Uhr wurde unsere Versammlung geschlossen.

Für den Vorstand: Erika Antenen

#### Glarus

Hebammenversammlung im Hotel Bahnhof in Glarus.

Am 4. Februar fanden wir uns zusammen um ein Jubiläum zu feiern.

Bei unserm so kleinen Häufchen, konnten noch drei nicht kommen, das war schade!

Dennoch hatten wir einen recht schönen Nachmittag, mit einem feinen Vesper und viel Spass!

Wir konnten eine Kollegin, die 40 lange Jahre ihre Pflicht in einem strengen Gebiet getan hat, feiern. Es ist dies: Frau Ursula Schneider in Elm.

Frau Hauser in Näfels, liess es sich nicht nehmen, persönlich mit einer Rede zu gratulieren. Nur so nebenbei hatten wir noch Hauptversammlung. Wir danken auch Frau Müller für ihre Mühe.

Nach ein paar schönen Stunden, konnte Frau Schneider mit einem schönen Blumengebinde ihren Heimweg antreten. Auf den 31. Dezember hat sie ihr Amt niedergelegt. Wir alle wünschen ihr noch ein paar recht schöne, gesunde Stunden.

Mit freundlichen Grüssen: Frau E. Hefti

#### Luzern

Liebe Kolleginnen,

unsere diesjährige Generalversammlung findet Mittwoch, den 17. März 1971, 14.00 Uhr im Hotel Kolping, Luzern statt. Wir sind nicht wie üblich in unserem Saal; ein Sitzungszimmer steht uns zur Verfügung. Bitte erkundigt Euch bei der Reception. Wir möchten Euch ersuchen, rechtzeitig zu erscheinen, da nur eine Stunde für die Traktanden vorgesehen ist. Um 15.00 Uhr wird uns Herr Prof. Dr. Hauser, Chefarzt der Frauenklinik Luzern einen Vortrag halten über die Nebenerscheinungen der Antibaby-Pillen.

Kommt recht zahlreich, wir freuen uns, Euch alle wieder zu sehen.

Mit kollegialen Grüssen,

Der Vorstand: Frau E. Weiss

#### Rheintal

Tradiţionsgemäss hielten wir am 9. Februar im Hotel Bahnhof in Heerbrugg mit unserm geschätzten Bezirksarzt, Herr Dr. med. Wittwer von Au unsere Hauptversammlung ab.

Er verteilte uns die Hebammentabellen und äusserte sich darüber, dass die Hausgeburten immer mehr zurück gehen. Einesteils wäre es, seiner Meinung nach besser, wenn alle Frauen sich für die Spitalgeburt entschliessen würden, weil dort mehr Sicherheit geboten wäre. Voraussichtlich würden die Gemeinden keine neuen Hebammen mehr anstellen. Auch erklärte er uns, dass gegenwärtig auf 100 000 Geburten — sage und schreibe — auch 100 000 gewollte Aborte verzeichnet würden. Eine traurige Bilanz!

Schulentlassene Mädchen sollten gegen Röteln geimpft werden, damit die schlimme Auswirkung in der Schwangerschaft verhütet werden könne. Mit unserem besten Dank für seinen lehrreichen Vortrag verabschiedete sich der Arzt, da ihn die Pflicht rief.

Auf dem Heimweg besuchten wir unsere liebe Kollegin, Frau Zünd von Balgach, die Tags zuvor ihren 90. Geburtstag gefeiert hatte. Mit einer Gabe der Sektion trugen auch wir das unsrige bei und wünschten ihr weiterhin alles Gute. Wir mussten staunen über die körperliche Rüstigkeit der Jubilarin. Unser Besüchlein hat sie riesig gefreut!

Auch unsere geschätzte Präsidentin, Frau Müller, die wegen einer starken Erkältung der Versammlung fernbleiben musste, besuchten wir. Auch ihr wünschen wir baldige Genesung.

Mit lieben Grüssen,

die Aktuarin: Marie Steiger

### Sargans-Werdenberg

Am 11. März findet unsere Hauptversammlung im Bahnhofbuffet Sargans statt. Herr Dr. Kosmidis wird uns einen Vortrag halten. Wir hoffen auf einen grossen Aufmarsch. Indem ich hoffe, Sie haben das Jahr 1971 gut angefangen, grüssen wir Sie und hoffen am 11. März 1971, 13.30 Uhr recht viele Kolleginnen begrüssen zu können.

Für den Vorstand: R. Saxer

### 29. März - 3. April

Spielwoche im Volksbildungsheim Herzberg in Zusammenarbeit mit Pro Juventute

Programm und Auskunft: Volksbildungsheim Herzberg.

#### Solothurn

Am 28. Januar eröffnete mit einer herzlichen Begrüssung unsere Präsidentin, Frau Herrmann, die Generalversammlung die wie jedes Jahr im Hotel Metropol in Solothurn stattfand.

Die Versammlung war gut besucht, waren doch 32 Kolleginnen erschienen.

Zu wählen war nur eine Revisorin, Frau Christen stellte sich spontan zur Verfügung.

Bei den Ehrungen durften Frl. Schenker, Walterswil und Frl. Bollhalder, Solothurn, den Jubiläumsteller in Empfang nehmen.

Auf 50 Jahre Mitgliedschaft blickte Frau Stern, Langendorf, zurück. Als Anerkennung bekam sie ein Zvieri gespendet.

Beschlossen wurde, dass ab 1972 nicht mehr alle Jubiläen berücksichtigt werden können. So waren alle einverstanden, dass ausser dem Teller nur noch mit 65 Lebensjahren ein Gratiszvieri offeriert wird. Es ist deshalb wünschenswert, wenn dann alle diese Jubilarinnen an der GV erscheinen. Wer sich bei der Präsidentin entschuldigt und fern bleibt, bekommt einen Blumenstrauss zugesandt.

Frau Rihm klärte uns über den neuen Index auf. Da sie sich sehr für uns Hebammen einsetzte erreichte sie, dass ab 1. Januar 1971 nun der Krankenkassenrechnung zum Totalpreis noch 20 Prozent Teuerungszulage verrechnet werden darf. Wir sind Frau Rihm dankbar für das Vollbrachte.

Frau Wangeler verdanken wir, dass sie den zweiten Teil organisiert hat. Ein grosses Kinderorchester bot uns rassige Musikklänge die unsere Gemüter aufheiterte. Frau Herrmann werdankte diese nette Programmbeigabe Herr Direktor Burri aus Biberist herzlich, der mit seinen Schülern extra zu uns gekommen ist. Unsere Frühjahrsversammlung wird voraussichtlich am 27. April im Hotel Aarhof, Olten, abgehalten werden. Herr Dr. Kuhenuri, Oberarzt der gynäkologischen Abteilung des Kantonsspitals Olten wird in einem Vortrag zu uns sprechen.

Für den Vorstand: Elisabeth Richiger

## St. Gallen

Am 18. März halten wir um 14.30 Uhr, im Restaurant Ochsen, Lachen, unsere Hauptversammlung ab. Dazu erwarten wir unsere Mitglieder vollzählig. Wie andere Jahre, werden wir auch diesmal einen Glücksack machen. Wer mit seinen Gaben dazu mithilft, wolle diese bitte senden an Frau Klaus, Ringstrasse 38, 9244 Niederuzwil. Man kann die Päckli aber auch persönlich an die Versammlung mitbringen und ich möchte die lieben Kolleginnen bitten dieselben so zu

richten, dass sie einen Mindestwert von Fr. 2.— haben. Herzlichen Dank.

Mit herzlichen Grüssen,

Für den Vorstand: R. Karrer

#### Thurgau

Schon ist unsere Generalversammlung vorbei. Sie war gut besucht. Als Delegierte nach Muttenz wurden gewählt: Frau Frehner und Frau Steffen. Allen Kolleginnen wünscht der Vorstand alles Gute, vor allem Gesundheit.

Luise Böhler

#### Unterwalden

Jahresbericht 1970

Wie üblich stand am Anfang des Vereinsjahres die Generalversammlung, zu

der wir uns am 25. Februar im Stanserhof einfanden.

Nach Jahres- und Kassabericht, die genehmigt wurden, referierte uns Herr Leisibach von den bewährten Guigoz-Produkten. Er zeigte uns einen guten Film über die Ernährung in der modernen Zeit. Wir danken ihm nochmals ganz herzlich für sein Referat und speziell für das reichhaltige Zabig aus der Hotelküche.

Für den 23. März konnten wir Herrn Dr. Gioretti, Oberarzt an der Frauenklinik in Luzern, gewinnen. Er sprach zu uns über die Geburts-Einleitung, auch ihm nochmals herzlichen Dank für seine interessanten Ausführungen.



# Kinder haben Hipp so gern

Spezialisten für Kinderkost haben gegen 40 Sorten Hipp geschaffen, gepflegte, wohldosierte Kinderkost im Glas. Noch nie war für die Mutter bei der Ernährung ihres Kindes so viel Abwechslung möglich.



# Hipp schon von der 6. Woche an

Am 17. September trafen wir uns im Peterhof, Sarnen, zu einer schlichten, aber schönen Jubiläumsfeier: Frau Theres Lachat, Sarnen, steht 40 Jahre im Hebammen-Beruf! Dazu gratulierten wir ihr ganz herzlich und freuten uns, mit ihr einen frohen Nachmittag zu verbringen. Eine nette Ueberraschung boten die lebhaften Kernser Singbuebe, die unter der flotten Leitung von Frau Lehrer Marty frohe Lieder sangen. In Vertretung der über 3000 Kinder, denen Frau Lachat auf dem Weg ins Leben beistand, dankten sie der Jubilarin in einem passenden Gedicht für ihren liebevollen Dienst. Sie schenkten ihr eine Auswahl bester Kernser Teigwaren. Dazwischen spielten auch ehemalige Schützlinge mit Klarinett und Handorgel fröhliche Musik. Die Sarner Jugend vertrat Erika Imfeld mit einem sinnvollen Gedicht und gratulierte mit prächtigen Blumen. Nur zu schnell waren die paar schönen Stunden vorbei. Frau Lachat freute sich am Dargebotenen und dankte allen, besonders auch der Sektion, für den sehr schönen Früchtekorb.

Wir wünschen ihr Gesundheit und weiterhin viel Glück und Freude im Beruf.

Am 3. Dezember durften wir Herrn Dr. Aufdermaur, Kinderarzt, Luzern, begrüssen. Er legte uns die Beobachtung und Betreuung des Neugeborenen und die sorgfältige Behandlung des asphyktischen Kindes sehr nahe. Wir benützten die Diskussionsgelegenheit und verdankten ihm herzlich seine wertvollen Hinweise.

Zum Neuen Jahr viel Glück und Segen, Gott begleite uns auf allen Wegen!

Die Aktuarin: Sr. Berta Bircher

#### Zürich

Fast 30 Hebammen nahmen an unserer Generalversammlung vom 26. Januar teil. Die Traktanden wurden speditiv erledigt, und die Anträge lösten eine lebhafte Diskussion aus. Was den Antrag von Frau Hartmann betrifft, beschloss man, beim Gesundheitsamt vorzusprechen. Ferner einigte man sich, unsere Versammlungen wie bisher alle zwei Monate durchzuführen.

Wir kamen unter anderem auf das Thema Fortbildungskurse zu sprechen. Wohl haben wir die Möglichkeit, in St. Gallen Wiederholungskurse zu absolvieren, finden aber, dass dies im eigenen Kanton möglich gemacht werden sollte. Auch sollten wir Hebammen Kurse für Schwangerenvorbereitung besuchen können. Die neue Maternité Triemli, vertreten durch Sr. Elisabeth Reich, hat uns nun grosszügig ihre Unterstützung zugesagt. Wir freuen uns darüber und hoffen, dass recht bald etwas in dieser Richtung geschehen kann.

Zum Schluss besprachen wir die Revision der gesamtschweizerischen Statuten, und auf den Vorschlag von Sr. Gertrud Knechtli hin beschloss man, den Antrag zu stellen, den Eintrittsbetrag offen zu lassen und jeweilen an der Delegiertenversammlung festzulegen.

Die Versammlung schloss mit einem Imbiss im gemütlichen Kreis. Wir kommen das nächste Mal zusamen am 16. März im Foyer der Zürcher Stadtmission am Limmatquai 112, 14.30 Uhr. Wir haben die Delegierten zu wählen, und Sr. Olga wird uns anschliessend über ihre Japanreise erzählen. Wir freuen uns, wenn uns recht viele Kolleginnen behilflich sind, den Nachmittag gemütlich zu gestalten.

Mit freundlichen Grüssen für den Vorstand: W. Zingg

## Buchbesprechung

Hebammenlehrbuch

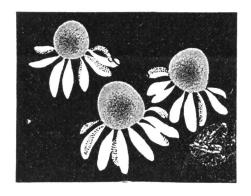
2. Auflage 1971, Georg Thieme Verlag Stuttgart, herausgegeben von Gerhard Martius.

In Zusammenarbeit mit deutschen, österreichischen und schweizerischen Hebammenlehrern wurde die 2. Auflage von Prof. Gerhard Martius herausgegeben. Diese zweite Auflage unterscheidet sich wesentlich von der ersten Auflage. Während verschiedene Kapitel neu bearbeitet wurden, sind erstmals je ein gesondertes Kapitel über Arztneimittellehre, perinatale Ueberwachung, eine Darstellung der wichtigsten chemischen und physikalischen Grundlagen, sowie eine Uebersicht über die geburtshilflichen Operationen mit Operations- und Instrumentenlehre aufgenommen worden.

Der Aufbau des Buches ist mustergültig-Von den abgehandelten Kapiteln seien gegenüber der I. Auflage besonders hervorgehoben:

Der Abschnitt über die Gewinnung der Plazenta, wobei die vom Geburtshelfer auszuführenden Methode nach Brand-Andrews der gebührende Platz eingeräumt wird. Dagegen hat sich gegenüber der ersten Auflage bei der Besprechung der Lösungszeichen das Zeichen nach Ahlfeld wieder eingeschlichen, das, obwohl niemals mehr angewendet, anscheinend in keinem Lehrbuch fehlen darf.

Zur Pflege von Mutter und Kind empfiehlt die Hebamme vorzugsweise das bewährte Hautschutzund Hautpflegemittel



# KAMILLOSAN

LIQUIDUM

SALBE

**PUDER** 

entzündungsheilend reizmildernd adstringierend desodorierend



TREUPHA AG BADEN

Man muss die Worte des Apostels: «Seid allzeit fröhlich!», sehr ernst nehmen und als einen dringenden Befehl betrachten.

Alexandre Vinet

- Das spannende Kapitel über die perinatale Ueberwachung des Kindes. Bei Beschränkung auf das Wesentliche sind hier die heute wirklich auch in praxi möglichen Methoden klar dargestellt.
- Die Ueberwachungsmöglichkeit in der Schwangerschaft (Ultraschall, fetales EKG, Hormonanalysen, Amnioskopie, Plazentalokalisation, Amniocentese), unter der Geburt (Herzfrequenz, Kardiotokographie, Mykroblutanalyse) sowie die Behandlung der Neugeborenenasphyxie finden eine prägnante und eindrückliche Erwähnung.
- Die Abschnitte Grundlagen der Physik und Chemie sowie Arzneimittellehre entsprechen dem heute zu fordernden Stand und sind klar und fasslich.

Während sich im Bereich der Gesetzes- und Berufskunde verständlicher-

weise vorwiegend für Deutschland geltende Bestimmungen finden, so sind doch auch je ein Abschnitt über die Verhältnisse in Oesterreich und der Schweiz angefügt.

Das Werk schliesst mit einem lobenswert ausführlichen und übersichtlichen Fremdwörter- und Fachausdruckverzeichnis.

Gesamthaft ein Werk, das durch die Neuherausgabe wesentlich gewonnen

Ich weiss ein altes Lied, das wird nie ausgesungen, ist wohl im Paradies dem Herzen schon entsprungen, und führt des Lebens Lauf mich auch um manchen Rank, quillt's immer wieder auf, das Lied: Gott Lob und Dank!

Und wenn eins müde schied und sang nach langem Liegen das liebe, kleine Lied, klang's nicht wie Freun und Siegen! Nun — komm ich einmal auch zu jener Ruhebank, möcht doch mein letzter Hauch so sein: Gott Lob und Dank!

Adolf Maurer

hat und das jeder Hebamme, jedem als Hebammenlehrer tätigen Arzt aufs Beste empfohlen werden kann.

Dr. A. Ott

# STELLENVERMITTLUNG

des Schweizerischen Hebammenverbandes

Frau Dora Bolz, Feldstrasse 36, 3604 Thun Telefon (033) 36 15 29

Spital im Kanton Graubünden sucht dringend eine erfahrene Hebamme. Eintritt baldmöglichst. Entlöhnung nach Zürcher Ansätzen.

Spital im Kanton Solothurn benötigt auf 1. Februar eventuell etwas später 2-3 Hebammen.

- 2 Kliniken in Zürich benötigen Hebammen. Eintritt nach Vereinbarung.
- 2 Bezirksspitäler im Kanton Zürich suchen je 1 Hebamme zu baldigem Eintritt.

Spital im Kanton Solothurn benötigt auf 1. Februar eine Hebamme.

Spital im Jura braucht dringend auf 1. Februar eine Hebamme. Selbständiger Posten.

Gesucht wird per sofort oder nach Uebereinkunft

### Hebamme

in neue Privatklinik der Stadt Freiburg.

5-Tage-Woche, selbständiger Wirkungskreis, angenehme Arbeitsbedingungen.

Offerten sind zu richten an: Direktion der Klinik St. Anna, rue Geiler 11, Freiburg.

# BEZIRKSSPITAL RHEINFELDEN

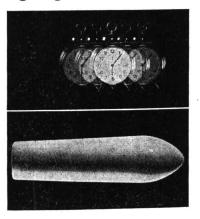
Zur Ergänzung unseres Personalbestandes suchen wir

# dipl. Hebamme

Wir bieten Ihnen angenehmes Arbeitsklima, geregelte Freizeit und zeitgemässe Sozialleistungen. Besoldung nach kantonalem Dekret.

Anfrage oder Anmeldungen sind an die Verwaltung des Bezirksspitals Rheinfelden, 4310 Rheinfelden zu richten. Telefon 061 87 52 33.

# Stuhlgang «auf die Minute»



# Bulboïd WANDER

### Glycerin-Suppositorien

ermöglichen die Stuhlentleerung zur erwünschten Zeit — ohne Beschwerden und in normaler Konsistenz — ohne Belastung des Darms durch ein Abführmittel.

- Bei Stuhlverhärtung und damit zusammenhängender Verstopfung
- Zur Erleichterung der Stuhlentleerung bei Hämorrhoiden
- Als harmloses Stuhlbeförderungsmittel während der Schwangerschaft

Suppositorien für Erwachsene, Kinder und Säuglinge

Dr. A. Wander AG Bern

- Rachitis-Prophylaxe
- Verzögerte Zahnbildung
- Wachstumsstörungen
- Infektionsanfälligkeit

# 3x täglich (1)-2-(3) Tropfen

# A-D-VITA

# in den Schoppen

Das Buschi erhält dann täglich (400)- 800- (1200) I. E. Vitamin D und (500)- 10 000- (15 000) Vitamin A und ist sicher geschützt vor Rachitis, Wachstumsstörungen und auch Infektionen.

A-D-Vita fördert eine gesunde Zahnbildung.

A-D-VitaTropfen schmecken angenehm nach Banane und lösen sich in Wasser klar auf.

A-D-Vita-Tropfen sind kassenzulässig.



Dr. Grossmann AG, Pharmaca Binningerstrasse 95 4123 Allschwil

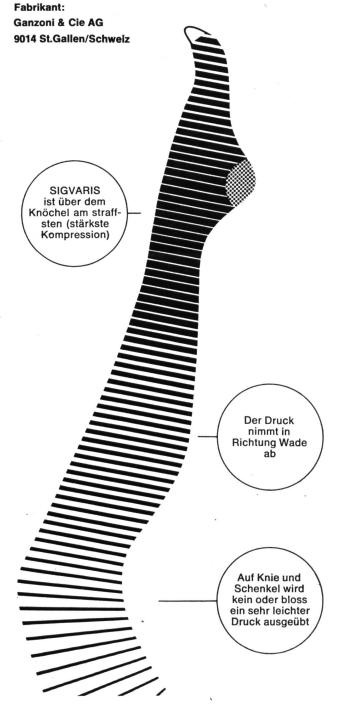


der vom Spezialarzt geschaffene und kontrollierte Kompressions-Strumpf mit medizinisch richtigem Druck auf das Bein, stufenlos abnehmend Richtung Wade.

SIGVARIS Strumpf heilt, ist tausendfach bewährt und von grosser Haltbarkeit.

SIGVARIS ist unter dem normalen Strumpf kaum sichtbar.

SIGVARIS ist in den guten Fachgeschäften erhältlich



Maternité Inselhof Triemli, Zürich

Wir suchen für unsere moderne Geburtshilfliche Klinik:

### Hebammen

(wenn möglich mit Schwestern-Ausbildung)

Eintritt: 1. Mai 1971, ev. früher.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die Oberin, Schwester Elisabeth Reich, Birmensdorferstrasse 489, 8055 Zürich, Tel. 051 33 85 16.

Hôpital de la Ville «Aux Cadolles», Neuchâtel, cherche

### sage-femme

Date d'entrée en fonction: de suite ou à convenir

Ambiance de travail agréable. Semaine de 5 jours. Conditions de traitement et de logement interéssantes.

Faire offres avec copies diplôme et certificats, curriculum vitae et photographie à la Direction de l'hôpital.

Die Frauenklinik Winterthur sucht auf Frühjahr oder nach Uebereinkunft

# diplomierte Hebamme

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, geregelte Freizeit und angemessenen Lohn.

Anmeldungen sind an das Personalbüro oder an die Oberschwester der Frauenklinik zu richten. Telefon 052 86 41 41

# Inserieren im Fachblatt hat Erfolg

# MILLIONEN



# verdanken ihre Gesundheit der **LIGA** Kindernahrung

FÜR BABYS aufgelöst in der Saugflasche



FÜR KLEINKINDER

als Brei mit Zusatz von Gemüse

oder Fruchtsaft



FÜR GRÖSSERE KINDER trocken aus der Hand







Vom 2. Monat an... und solange die Kinder im Wachstum sind.

Liga enthält hochwertiges Eiweiss für den Aufbau der Körperzellen, die erforderlichen Minerallstoffe wie Kalzium, Phosphor und Eisen, die Vitamine A, D3, E, B1, B2, sowie andere Nahrungselmente

LIGA AMIN-EX und LIGA GLUTENFREI sind eingetragene Schutzmarken für eiweissarmes, respektive glutenfreies Diät-

\* Aerzte erhalten ausführliches Informationsmaterial durch Barbezat & Cie- 2114 Fleurier NE Tel. 038/91315 Für unsere moderne Klinik suchen wir eine

# 1. Hebamme

Wir haben ein gutes Arbeitsklima und bieten guten Lohn, geregelte Freizeit und schöne Unterkunft.

Eintritt: Frühjahr oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Verwaltung der Klinik Sonnenhof, Buchserstrasse 30, 3000 Bern.

Krankenhaus Wattwil (Toggenburg) Wir suchen per 1. Mai 1971

# 1 Spitalhebamme (oder Ferienvertretung für ca. 1/2 Jahr)

Geboten wird: Zeitgemässe Besoldung, Fünftagewoche, angenehmes Arbeitsklima, Pensionskasse.

Anfragen oder Anmeldungen sind zu richten an die Verwaltung des Krankenhauses Wattwil, 9630 Wattwil (Telefon 074 7 10 21).

Auf die Eröffnung des neuen Spital-Komplexes sucht das Kantonsspital Freiburg

# 2 diplomierte Hebammen

Eintrittsdatum nach gegenseitiger Vereinbarung. Interessentinnen belieben Ihre schriftliche Offerte mit Lebenslauf, Foto, Zeugnis- und Diplomkopien und unter gleichzeitiger Nennung der Gehaltsansprüche einzureichen an die

Verwaltung des Kantons-Spitals Freiburg, 1700 Freiburg

#### KREISSPITAL BÜLACH

sucht auf 1. März

### Spitalhebamme

Gutes Arbeitsteam, Besoldung nach kant. zürch. Regulativ.

Fragen Sie bitte bei unserer Oberschwester Elsbeth Zollinger, sie wird Ihnen über die Arbeitsbedingungen weitere Auskunft erteilen.

Telefon 051 96 82 82.

# Bezirksspital Niederbipp

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung

# **Hebamme in Dauerstellung**

Wenn Sie

- es vorziehen, in einem kleinen Team zu arbeiten
- ein gutes Arbeitsklima schätzen
- eine geregelte Arbeitszeit wünschen
- sehr gute Lohn- und zeitgemässe Anstellungsbedingungen erwarten
- ein schönes Einerzimmer voraussetzen
- näheres erfahren möchten,

dann bitten wir Sie, umgehend die üblichen Bewerbungsunterlagen an die Verwaltung zu richten (Telefon 065 9 43 12, intern 102).

Gesucht

### dipl. Hebamme

auf unserer Wochenbettstation mit ca. 500 Geburten im Jahr.

Wir offerieren Gehalt nach kantonaler Besoldungsordnung, 5-Tage-Woche, 4 Wochen Ferien, schönes Zimmer in neuem Personalhaus. Gutes Arbeitsklima.

Gemeindekrankenhaus Thal, Telefon 071 44 21 51.

Zu kaufen gesucht

# gut erhaltener Hebammenkoffer

Telefon 051 83 72 98.

# Inserate haben stets Erfolg im Fachorgan

Galamila Brustsalbe dient der Erhaltung der Stillkraft. Sie deckt und schützt die empfindlichen Brustwarzen. Sie verhütet Schrunden und Risse. Sie heilt bestehende Verletzungen und beugt Infektionen (Mastitis) vor.

Sie ist auch eine ausgezeichnete Wundheilsalbe bei kleineren Verletzungen.



Kassenzulässig. Ein Produkt der Galactina & Biomalt AG Belp, Abteilung Pharma

# Milchschorf?

Die Therapie des Säuglingsekzems

# Elacio

einfach preiswert erfolgreich

WANDER

Von 186 170 (= 91%)

> Von 186 ekzematösen Säuglingen konnten nach 2–4 wöchiger Diät mit Elacto 170 (= 91%) geheilt oder gebessert werden, die übrigen reagierten nicht auf die Behandlung, 1 Fall verschlechterte sich.

Dieses Ergebnis, das im Hinblick auf den komplexen Entstehungsmechanismus des Säuglingsekzems als sensationell bezeichnet werden kann, rechtfertigt die Anwendung dieser einfachen und preiswerten Therapie bei jeder derartigen Erkrankung.